

Süddeutsche Möbelfabrik Kommandit-Ges. auf Aktien in Mannheim.

Gegründet: 15./9. bzw. 23./10. 1903; eingetr. 16./11. 1903. Gründer s. Jahrg. 1904/1905. Die Ges. hat das zufolge des zwischen Th. Lennig in Mannheim u. der Firma Gebr. Ries in Saarbrücken einerseits und Wwe. Moritz Amson in Mannheim andererseits, am 22./8. 1903 abgeschlossenen Kaufvertrags von der letzteren gekaufte Fabrikanwesen in Mannheim, Industriestrasse 10, samt maschinell. Zubeh. für M. 210 000 übernommen. Statutänd. 9./5. 1906 u. 15./4. 1909.

Zweck: Betrieb einer Möbelfabrik u. Vertrieb von Möbeln.

Kapital: M. 190 000 in 190 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 130 000. Die G.-V. v. 9./2. 1906 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 60 000 zu 100%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 1908 bzw. 1909; hiervon M. 95 000 eingezahlt.

Hypotheken: M. 135 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstück u. Gebäude 249 569, Werkzeuge u. Holzbearbeitungs-Masch. 20 225, Utensil., Zeichn., Modelle u. Emballagen 26 246, Debit. 93 051, Wechsel 9080, Kassa 2119, Waren u. Rohmat. 213 968. — Passiva: A.-K. 285 000, Hypoth. 135 000, Akzepte 51 325, Bankguth. 72 285, Kredit. 59 920, R.-F. 6648, Antizipationen 3528, Gewinn 552. Sa. M. 614 262.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk., Löhne, Gehälter, Reisekosten, Zs., Diskont, Steuern etc. 229 739, Abschreib. 27 878, Vortrag 552. — Kredit: Vortrag 6300, Fabrikat.-Ertragnis 251 870. Sa. M. 258 171.

Dividenden 1904—1910: 0, 4 $\frac{1}{2}$, 10, 10, 7 $\frac{1}{2}$, 0, 0 $\frac{0}{10}$.

Direktion: Th. Lennig, pers. haft. Gesellschafter.

Aufsichtsrat: Vors. Karl Kiefer, Fritz Kiefer, Fritz Ries, Saarbrücken.

Beissbarth & Hoffmann, Akt.-Ges. in Mannheim-Rheinau.

Gegründet: 28./11. 1898 bzw. 24./4. 1900 mit Wirkung ab 1./12. 1899 unter der Firma Rheinische Holzverwertung, A.-G.; eingetr. 11./6. 1900. Statutänd. 29./11. 1902, 11./6., 15./9. 1904, 20./4. 1907, 7./11. 1908 u. 30./10. 1909. Sitz urspr. in Kreuznach, lt. G.-V. v. 18./2. 1901 n. Mannheim verl. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Alb. Schadt, Aug. Schadt u. Jul. Schadt bzw. die Firma Kreuznacher Holzindustrie Gust. Schadt haben in die A.-G. eine Anzahl Patente im Werte von M. 500 000 eingebracht (für 500 St.-Aktien der A.-G. à M. 1000). Diese Patente haben sich als wertlos herausgestellt (s. Kapital). Die G.-V. v. 20./8. 1904 beschloss Erwerb der Rolladenfabrik von Beissbarth & Hoffmann in München unter Änderung der Firma wie gegenwärtig und Errichtung eines Zweiggeschäfts in München; letzteres wurde Mitte 1907 an die Beissbarth & Hoffmann G. m. b. H. in München (St.-Kap. M. 40 000) abgetreten.

Zweck: Fabrikation von Holzmöbeln, Rolläden, sowie aller in die Holzbranche einschlagenden Artikel und Handel mit Rohmaterialien und fertigen Möbeln. 1907/08 wurden andere Fabrikationszweige aufgenommen. Im Juni 1909 wurde die Fabrik durch Feuer zerstört; erst seit Anfang 1910 kam die Fabrik wieder in Vollbetrieb.

Kapital: M. 350 000 in 350 gleichwert. Aktien, von denen 180 abgest. sind, à M. 1000. Bis 1902: M. 1 000 000 in 500 St.-Aktien (Nr. 101—600), 100 Prior.-Aktien (Nr. 1—100) Lit. A à M. 1000 u. 400 Prior.-Aktien (Nr. 601—1000) Lit. B à M. 1000. Die Prior.-Aktien genossen Vorz.-Rechte bezügl. des Gewinnes u. Vermögens der Ges. Urspr. A.-K. M. 600 000, erhöht lt. G.-V. v. 4./5. 1901 um M. 400 000 in Prior.-Aktien à M. 1000, begeben zu pari. Die G.-V. v. 29./11. 1902 beschloss behufs Tilg. der Unterbilanz per 31./12. 1901 von M. 81 374 und der hohen Patentbewertung die Beseitig. der 500 St.-Aktien (Nr. 101—600) durch freiwillige Rückgabe derselben (da sich die Patente, wofür diese St.-Aktien gegeben, als völlig wertlos erwiesen); Vernichtung von 140 Prior.-Aktien Lit. B infolge nicht geleisteter Einzahl. eines Gründers; Gleichstellung der Prior.-Aktien Lit. A u. B in ihren Rechten; Herabsetzung des A.-K. durch Zus.legung der verbleib. 360 Prior.-Aktien von 2 auf 1 (Frist bis 1./1. 1903). Das A.-K. betrug somit M. 180 000. Die G.-V. v. 11./6. 1904 beschloss dieses A.-K. durch Zus.legung 4:1 auf M. 36 000 herabzusetzen, gleichzeitig wurde Erhöhung bis zu M. 355 000 beschlossen. Zur Begebung gelangten aber nur M. 314 000 neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Anlässlich des im J. 1907 erfolgten Zusammenbruchs des Bankhauses Sahler & Co. in Kreuznach machte sich eine Reorganisation der Ges. notwendig; die Aktionäre gaben M. 196 000 Aktien freiwillig franco Valuta zurück, von denen inzwischen M. 70 000 neu begeben wurden.

Hypotheken: M. 125 500 auf Rheinau.

Geschäftsjahr: Kalenderj.; bis 1909 v. 1./7.—30./6.; früher bis 1903 auch Kalenderj.

Gen.-Vers.: Bis Ende März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., ev. bes. Abschreib. u. Rücklagen, hierauf 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 1000 an den Vorst., M. 600 für jedes andere Mitgl.), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Immob. 146 300, Grundst. 75 000, Masch. 40 900, Werkzeug u. Utensil. 10 280, Dampfheizungsanlage 13 100, Beleuchtungsanlage 3540, Gleisanlage 1, Mobil. 1, Modelle 1, Patente 1, Kassa 1335, Wechsel 644, Debit. 84 992, Waren 112 449, vorausbez.